

DER EGALITARISMUS - DAS GLEICHHEITSIDEAL IN VERGANGEN- HEIT UND GEGENWART - ZWISCHEN UTOPIE UND WIRKLICHKEIT

Vortrag und Diskussion mit

Tobias Alvarez

Autor der Bücher:

- **Ökonomischer Egalitarismus** (2025)

Warum wirtschaftliche Entwicklung Ungleichheit hervorbringt

- **Kultureller Egalitarismus** (2026)

Weshalb ungleiche Kulturen ungleiche Gesellschaften formen

Zum Inhalt:

Der Autor greift im Vortrag die zentralen Argumente aus seinen beiden Büchern auf, in denen er sich mit Gleichheitsfragen aus unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzt. Hierbei untersucht er zunächst die ökonomische Dimension, insbesondere Fragen der Verteilung und Gerechtigkeit. Dabei wird deutlich, wie stark normative Vorstellungen von Fairness mit konkreten materiellen Ungleichheiten kollidieren. Gleichzeitig zeigt er, weshalb Ungleichheit ein notwendiges Resultat wirtschaftlicher Entwicklung darstellt.

Des Weiteren untersucht er historische Gesellschaften und deren kulturell / zivilisatorische Entwicklung. Die Analyse zeigt, dass auch dort Gleichheit keineswegs die Regel war. Vielmehr erweist sich Ungleichheit – in unterschiedlichen Ausprägungen – als strukturelles Grundmerkmal sozialer Ordnungen.

Die zentrale These lautet daher: Weder gegenwärtig noch historisch lässt sich eine stabile Verwirklichung von Gleichheit beobachten. Gleichheit erscheint eher als normatives (modern demokratisches) Ideal oder politische Forderung, während Ungleichheit die Konstante der Menschheitsgeschichte bildet.

Donnerstag, 7. Mai 2026

19:00 Uhr

- Der Vortrag findet in geschlossenem Rahmen statt
 - **Beschränkte Teilnehmerzahl**
- Adresse (in Salzburg/Aigen) wird bei Anmeldung bekanntgegeben
 - **Anmeldung per Email: info@hayek.club**

HAYEK-CLUB

SALZBURG